

durch geringere Fiederung der Blätter, die langen Köpfchenstiele, den schlanken, der *C. angustifolia* eigenthümlichen Wuchs, sowie durch die breiteren, dunkler gefärbten Hülschuppen, welch' letzterer Umstand bewirkt, dass der für *C. Beckiana* charakteristische dunkle dreieckige Fleck in der Mitte der Anhängsel nicht so deutlich hervortritt.

3. Standorte von schon beobachteten Pflanzen.

Cuscuta lupuliformis Krok. Bei Angern a. d. March.

Orobanche arenaria Borkh. Zwischen Matzen und Ollersdorf.

Orobanche caryophyllacea Smith. Im Gemeindewalde von Gallbrunn sehr häufig.

Orobanche salviae F. G. Schultz. In der Seeau bei Hollenstein a. d. Ybbs.

Centaurea nigrescens Willd. Häufig auf einer Wiese bei der „Knödelhütte“ nächst Hütteldorf.

Centaurea extranea G. Beck (= *C. jacea* L. × *C. nigrescens* Willd.). Mit den Stammeltern auf demselben Standorte wie die Vorige.

Centaurea Beckiana M. F. Mülln. (= *C. angustifolia* Schrank × *C. rhenana* Bor.). Wurde von mir bei Angern und Lasseo im Marchfelde, sowie bei Hof und Mannersdorf im Leithagebirge, stets aber nur einzeln unter den Stammeltern beobachtet.

Arctium vindobonense m. (= *A. lappa* L. × *A. minus* Bernh.). Bei Angern a. d. March unter den Stammeltern.

Erechthites hieracifolia Raf. In Holzschlägen bei Hof im Leithagebirge verbreitet.

Nachtrag zur Perliden-Fauna Norwegens.

Von

Dr. Peter Kempny

in Gutenstein (N.-Oe.).

(Eingelaufen am 12. October 1901.)

Eine reichhaltige Sendung Herrn Embr. Strand's, die Ausbeute des Jahres 1900, ermöglicht es mir, mein in diesen „Verhandlungen“ (Bd. L, S. 85—99) publicirtes Verzeichniss der norwegischen Perliden nicht unbeträchtlich zu vermehren und ausserdem für viele bereits darin aufgezählte Arten eine Reihe neuer Fundorte anzugeben.

Herr Strand sammelte im Frühjahre bei Kristiania, späterhin aber in der Umgebung des Tysfjordes (Lödingen, Hadsel, Hammerö und Langöen), der am 68° n. Br. — also bereits im arktischen Gebiete — gelegen ist.

Ein weiterer glücklicher Umstand war es, dass der bekannte Neuropterologe Herr K. J. Morton aus Edinburgh im selben Sommer eine Sammelreise nach Norwegen unternahm und hierbei das von Strand mehr vernachlässigte

Innere des Landes berührte, indem er der häufig benützten Touristenroute Saeterstoen (18./VI.—28./VI.), Mjøs-See, Gudbrandsdal, Domaas (30./VI. bis 2./VII.) bis Fokstuen auf dem Dovrefjeld (2./VII.—6./VII.) folgte. Die Rückreise ging über Romsdal nach Molde (10./VII.). (Die eingeklammerten Zahlen bedeuten die Zeit des Aufenthaltes in den einzelnen Orten.)

Seine Ergebnisse sind im „Entom. Monthly Mag.“ (2), Vol. XII, p. 24—28 und p. 146—148 niedergelegt.

Morton fand vier von mir seinerzeit nicht angeführte Arten: *Capnia atra*, *Taeniopteryx Risi*, *Leuctra albida* und *Nemura borealis*; Strand ausser den beiden erstgenannten auch *Capnopsis Schilleri* und *Protonemura Meyeri*, so dass sich die Gesamtzahl der gegenwärtig als norwegisch bekannten Arten auf 31 beläuft. Jedenfalls gehört Norwegen — dank den Bemühungen der beiden Herren — hinsichtlich der Perliden jetzt zu den best durchforschten Ländern Europas.

In der folgenden Aufzählung sind die früher von mir nicht angeführten Arten mit einem * bezeichnet.

1. *Dictyopteryx dovrensis* Morton. (*D. compacta* Kempny, l. c., S. 87—88; Morton, l. c., p. 146—147, 3 Fig.)

Morton fand am 6./VII. bei Fokstuen (Dovrefjeld) unter Steinen zwei ♀, die in den Genitalien vollständig mit den seinerzeit von der Kola-Halbinsel erhaltenen übereinstimmten, jedoch im Gegensatz zu diesen verkümmerte Flügel besaßen. Bei letzterer Form sind nämlich nur die ♂ micropter.

Mac Lachlan und Morton sind geneigt, diese nordeuropäische Art mit der seinerzeit aus Nordsibirien beschriebenen *D. compacta* Mac Lachl. zu identificiren, welcher Ansicht ich mich in meiner früheren Arbeit angeschlossen habe. Morton's Figuren haben aber starke Bedenken in mir erregt, ob es sich hier wirklich um eine und dieselbe Art handelt; sie sind von den Mac Lachlan-schen¹⁾ doch gar zu verschieden!

So misslich es auch ist, ohne Kenntniss der Typen der Ansicht zweier so erfahrener Neuropterologen zu widersprechen, halte ich es doch für besser, vorderhand für die Art den von Morton ursprünglich in Aussicht genommenen Namen „*dovrensis*“ beizubehalten, da dies gewiss weniger Uebelstände mit sich bringt, wie wenn zwei nicht zusammengehörige Formen unter einem Namen vereinigt werden. Wird in letzterem Falle früher oder später die Trennung doch durchgeführt, so wird die ganze frühere Literatur, so weit sie nicht Originalbeschreibungen, sondern biologische oder faunistische Angaben enthält, nahezu werthlos.

2. *Isogenus nubecula* Newman. Von Strand bei Hammerö und am Tysfjord, von Morton am Glommen bei Saeterstoen gefunden.

Leider ist es Morton trotz vielfacher Bemühungen noch nicht gelungen festzustellen, welche Art die wahre „*nubecula*“ Newman's ist. Es ist das um so

¹⁾ Ann. Soc. Entom. Belg., Vol. XV, Pl. I, Fig. 6—7.

bedauerlicher, als mittlerweile die mitteleuropäische *Isogenus*-Art von Klapálek in gewohnter exacter Weise beschrieben¹⁾ und — entsprechend meiner Vermuthung — deren Verschiedenheit von der nordischen unzweifelhaft bewiesen wurde. Sollte *nubecula* Newm. gleich der mitteleuropäischen Art sein, so tritt für die norwegische der von mir vorgeschlagene Name *I. rectus* in Kraft; ist sie aber gleich der letzteren, so wäre für die mitteleuropäische ein neuer Name wahrscheinlich nicht nothwendig, da dann Rambur's *I. (Perla) parisina* prioritätsberechtigigt sein dürfte.

3. *Isogenus Nanseni* Kempny. In grösserer Anzahl von Strand am Tysfjord (Storaa) und von Morton am Laagen bei Domaas gesammelt. Auch in Finland (Utsjoki) kommt die Art nach Morton vor.

4. *Chloroperla grammatica* Scop. Diese von mir auf die Autorität Schöyen's hin aufgezählte Art wurde von Morton bei Lillehammer und Molde gefunden.

5. *Chloroperla Strandi* Kempny. Hammerö (9./VII., Strand), Lillehammer und Lesjeverk (Morton).

6. *Chloroperla griseipennis* Pictet. Nach Morton am Glommen bei Saeterstoen sehr häufig; am Tysfjord (Storaa) selten (Strand).

Die bisher noch nicht beschriebene Subgenitalplatte des ♀ ist nahezu rechteckig mit abgerundeten Hinterwinkeln und schwach geschwungenem Hinterrande, der in der Mitte in einem kleinen flachen Bogen vorgezogen ist.

7. *Isopteryx Burmeisteri* Pictet. Zahlreich am Tysfjord (Storaa). Nach Morton auch bei Domaas.

8. *Capnia nigra* Pictet. Mehrere Stücke von Strand bei Kristiania und von Morton bei Domaas erbeutet.

* 9. *Capnia atra* Morton. Von Morton bei Domaas und Fokstuen gefunden, wodurch ihr a priori wahrscheinliches norwegisches Bürgerrecht bewiesen wird.

* 10. *Capnopsis Schilleri* Rostock. Von dieser weit verbreiteten,²⁾ aber sehr seltenen Art fand Strand am 26./VI. bei Langöen 1 ♂ und 2 ♀.

* 11. *Taeniopteryx Risi* Morton. Bei Lödingen und Porsgrund (Strand), Domaas und Fokstuen (Morton).

Für die von mir nach Schöyen angeführte *T. trifasciata* Pict. wäre hiernach eine neuerliche Bestätigung sehr erwünscht; dasselbe gilt für *Chloroperla rivulorum* Pict.

12. *Leuctra Klapáleki* Kempny. Von Strand mehrfach erbeutet: Lödingen, 1./VII.; Larvik (Sogne), 28./VIII.; Laersdalsöen, 4./IX.; Aal.

Da sich in der letzten Sendung auch mehrere ♂ befanden, steht das norwegische Bürgerrecht der Art fest.

* 13. *Leuctra albida* Kempny. Ein (etwas zweifelhaftes) ♀ bei Domaas (Morton).

¹⁾ Bull. internat. Acad. d. Scienc. de Bohême, 1900, p. 1—2, Pl. I, Fig. 3—7.

²⁾ Ein ♂ fing ich am 8./III. 1898 in Gutenstein, Niederösterreich.

14. *Leuctra hippopus* Kempny. Auch von dieser Art wurden erfreulicher Weise ♂ gefunden, und zwar von Strand bei Langöen (20./VI.) und Hammerö, von Morton bei Lesjeverk.

15. *Leuctra nigra* Klapálek. Storaas (Tysfjord). Ende Juli ein ♂ (Strand).

* 16. *Nemura Meyeri* Pictet. Langöen, 20./VI., ein ♂. Das erste in Norwegen nachgewiesene Exemplar des Subgenus *Protonemura*.

17. *Nemura variegata* Ol. Bei der überaus weiten Verbreitung dieser Art ist es nicht zu verwundern, dass sie an fast allen Sammelorten angetroffen wurde: Skien, Ulefos, 5./VI.; Langöen, 20./VI.; Hadsel, 25./VI.; Lödingen, 1./VII.; Hammerö, 9./VII.; Storaas, Ende Juli bis 8. August.

18. *Nemura avicularis* Morton. Domaas (Morton); Langöen, 20./VI. (1 ♂, 2 ♀); Lödingen, 1./VII. (2 ♂, 4 ♀) (Strand).

Die in meiner früheren Arbeit beschriebene Färbung des Hinterhauptes und Pronotums ist leider nur für nicht ganz ausgefärbte Thiere zutreffend. Vollständig ausgefärbte unterscheiden sich aber recht gut durch den glänzend schwarzen Kopf von *lateralis* Morton.

19. *Nemura cinerea* Pictet. Von Morton bei Domaas, von Strand bei Hammerö, Storaas, Aal, Larvik (Sogne) und Laersdalsöen gefunden.

* 20. *Nemura borealis* Morton. Bei Lillehammer am Mesna (Morton).

21. *Nemura inconspicua* Morton. Häufig bis ins arktische Gebiet. Domaas, Fockstuen und Molde (Morton); Langöen, Hadsel, Lödingen, Hammerö und Storaas (Strand).

Der Artenumfang in der *Orinocarabus*-Gruppe und nomenclatorische Vorschläge.

Von

Custos **L. Ganglbauer.**

(Eingelaufen am 20. October 1901.)

Die Verschiedenheit der Penisform, durch welche die Kreuzung nahe verwandter Arten verhindert wird, erwies sich bei untereinander vorkommenden, einer Kreuzungsgefahr unterworfenen Arten als ein constanter Charakter erster spezifischer Valenz, durch den es uns schon in vielen Fällen gelungen ist, schwierig zu unterscheidende Arten mit absoluter Sicherheit festzustellen. Nicht so aber bei geographisch getrennten Formen, die man auf Grund verschiedener Penisbildung als eigene Arten zu trennen versuchte. Ich war bei Bearbeitung des ersten Bandes meiner „Käfer von Mitteleuropa“ bereits in der Lage, nachzuweisen, dass die in erster Linie nach Penisdifferenzen von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Kempny Peter

Artikel/Article: [Nachtrag zur Perliden-Fauna Norwegens. 788-791](#)